

ABGESPEIST...

3. Feb./11:55 - Linden/Friedrichstraße

Wieviel Armut, wieviele nationalistische Antworten

2 Jahre Hartz IV:

- 2 Jahre Verarmung, Entrechtung und Repression,
- 2 Jahre Sozialproteste



Mit Info-Tafeln und Flugblättern wollen wir auf die Armut in einem reichen Land und das Leben in Not mit Hartz IV aufmerksam machen.

Wir wollen Armut und Ausgrenzung von Erwerbslosen aus dem gesellschaftlichen Leben (konstruierter „Regelsatz“) thematisieren. Wir protestieren gegen vergangene und geplante „Reformen“, die zum Ziel haben die Armut von Erwerbslosen und SozialgeldempfängerInnen immer weiter zu steigern. In dem reichen Land Deutschland lebt jedes sechste Kind in Armut. Das sind über 5,9 Millionen Kinder!

Kommt am

3. Februar 2007

um 11.55 Uhr

Linden/Friedrichstraße (U6 Französische Str.)

Seit 2005 wurden mit Hartz IV Erwerbslose im freien Fall in die Armut gestoßen. Die Regelleistung von 345 Euro wurde politisch hinter verschlossenen Türen festgelegt. Bei jeder gesetzlichen Verschärfung der Verfolgungsbetreuung und weiterer Absenkungen der Regelleistung wird behauptet: Der Sozialstaat sei nicht mehr finanzierbar und Arbeitslosengeld II würde den Sozialstaat armutssicher machen.

Das ist eine der vielen Lügen und Legenden, die von Neoliberalen und Lobbyisten entwickelt werden, um den Sozialstaat ohne energischen Protest seiner Bürger verstärkt demontieren zu können. In Wirklichkeit ist die Bundesrepublik so reich wie nie zuvor. Nur ist der gesellschaftlich erwirtschaftete Reichtum extrem ungleich verteilt: Die Kürzungen der Leistungen für Erwerbslose und SozialgeldbezieherInnen, zielen auf eine Absenkung der Löhne und ein dauerhaftes Leben in Armut für Millionen Menschen.



**Schöne
Träume
bei 3,79 € für
Essen am
Tag**

HARTZ MACHT KINDER ARM

Was sich eine Familie mit zwei schulpflichtigen Kindern, die von ALG2 leben muss, leisten kann?

Die Familie bekommt 1036,- Euro plus „angemessene“ Kosten für die Unterkunft und Heizung: 310,50 pro Erwachsenen und 207,- pro Kind zwischen 7 und 13 Jahren. Das sind nach der Berechnung des Regelsatzes:

... für Ernährung, Getränke und Genussmittel	406,20
Macht 14 Euro für alle Mahlzeiten der Familie am Tag – für eine ausgewogene Ernährung wären 21 Euro am Tag nötig!	
... für Bekleidung und Schuhe	102,72
Das sind pro Kind 246,- für das ganze Jahr. Kinder wachsen aber!	
... für Wohnungsinstandhaltung und Energie	73,47
Davon müssen 65 Euro für Strom, Kochgas und Warmwasserbereitung ausreichen. Und wie soll von den restlichen 8 Euro pro Monat die Wohnung renoviert werden?!	
... für Möbel und Haushaltsgeräte incl. Reparaturen	73,95
Selbst wenn die Ansparung gelingen sollte, darf die Waschmaschine nicht oft kaputt gehen!	
... für Gesundheitspflege	38,01
Davon müssen auch Praxisgebühren und Arzneimittelzuzahlungen von bis zu 2% des Bruttojahreseinkommens und natürlich der Eigenanteil für die kieferorthopädische Behandlung bezahlt werden!	
... für Verkehr	46,29
Alleine die Schülermonatsfahrkarten für zwei Geschwisterkinder kosten 42,- Euro. Ein Sozialticket Berlin AB für die Eltern würde pro Person 33,50 kosten. Der Ausflug zu Omas Geburtstag muss leider ausfallen. Das ist absurd!	
... für Post, Telefon, Internet	90,75
Das könnte reichen.	
... für Freizeit, Kultur	117,75
Für ein Abo der Berliner Zeitung gehen monatlich 19,20 weg. Für einen Zoobesuch zahlt die Familie vergünstigt 22,-, für einen Besuch im Hallenbad 8,50, im Kino am Kinotag 16,-. Aber auch die Schulsachen der Kinder müssen davon bezahlt werden – für Bildung gibt's keinen extra Posten!	
... Anderes	80,37
Davon sind z.B. Körperpflegemittel, Friseur und Kontoführungskosten zu bezahlen.	
Dass die Summe dieser Positionen etwas weniger als 1036 € ergibt, ist kein Rechenfehler, sondern liegt an den willkürlichen Rundungen bei der Festlegung der Regelsätze.	



**in
Berlin: je-
des 3. Kind
unter 18**

**316.000 Berliner Haushalte leben von ALG 2 –
fast jedes dritte Kind unter 18 Jahren ist betroffen.**



Ag Soziales Berlin im BSF
• www.sozialforum.de

Treffen, Kontakt&Information
• Blenum des Sozialforum jeden ersten Montag des Monats
• Nächster Treff: 9.2.07
• Jeden zweiten Freitag 17:00 im Haus der Demokratie (HDDM) Greifswalder Str. 4

HARTZIV - EINE BILANZ

am 3. März

Von 11:55 bis 17:00
Heilig-Kreuz-Kirche

Zossener Str. 65
U1 Hallesches Tor